



**CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS**

Département de l'économie, de l'énergie et du territoire  
**Service de l'industrie, du commerce et du travail**

Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung  
**Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit**

# Arbeitslosigkeit im Wallis

## JAHRESBERICHT 2008



*Regionale Arbeitsvermittlungszentren  
Arbeitsmarktbeobachtung Wallis  
Arbeitsmarktliche Massnahmen  
Juristische Fragen*





# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>2008 – Die Ruhe vor dem Sturm</b> .....             | <b>5</b>  |
| <b>1 Arbeitsmarkt 2008</b> .....                       | <b>6</b>  |
| 1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit .....             | 6         |
| 1.2 Entwicklung der ausländischen Arbeitskräfte .....  | 6         |
| 1.3 Entwicklung der Zeitarbeit .....                   | 7         |
| 1.4 Entwicklung der Beschäftigung .....                | 8         |
| 1.5 Perspektiven 2009 .....                            | 8         |
| <b>2 Regionale Arbeitsvermittlungszentren</b> .....    | <b>9</b>  |
| 2.1 Resultate der RAV 2008 .....                       | 9         |
| 2.2 Verwaltung der RAV .....                           | 9         |
| 2.3 Dienstleistungen der RAV .....                     | 10        |
| <b>3 Arbeitsmarktliche Massnahmen</b> .....            | <b>13</b> |
| 3.1 Angebot an arbeitsmarktlichen Massnahmen .....     | 13        |
| 3.2 Bildungsmassnahmen .....                           | 14        |
| 3.3 Beschäftigungsmassnahmen .....                     | 14        |
| 3.4 Massnahmen in Unternehmen .....                    | 15        |
| 3.5 Kantonale Massnahmen .....                         | 15        |
| <b>4 Arbeitsmarktbeobachtung Wallis</b> .....          | <b>15</b> |
| <b>5 Spezifische Leistungen</b> .....                  | <b>16</b> |
| 5.1 Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung ..... | 16        |
| 5.2 Rechtsverfahren .....                              | 17        |
| <b>6 Ausgaben und Finanzierung</b> .....               | <b>18</b> |
| 6.1 Personalbestand .....                              | 18        |
| 6.2 Ausgaben und Finanzierung .....                    | 19        |
| <b>7 Publikationen</b> .....                           | <b>20</b> |
| <b>8 Begriffe und Abkürzungen</b> .....                | <b>21</b> |

*Verständnishalber wird jede im vorliegenden Bericht benutzte Bezeichnung einer Person, eines Status, einer Funktion oder eines Berufes für Frau und Mann im gleichen Sinn verwendet.*



## 2008 – Die Ruhe vor dem Sturm

Berücksichtigen wir nur die Jahreswerte, so fällt die Bilanz für 2008 rundum positiv aus. Arbeitsplätze wurden geschaffen, die Arbeitslosenquote war noch nie so tief seit 2003, die Zahl der Wiedereingliederungsmassnahmen für Arbeitslose nahm dank einer günstigen Wirtschaftslage ab, und es musste weniger für die Arbeitslosigkeit ausgegeben werden. Vor allem aber konnte das Wallis bei den Resultaten seiner Strukturen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit seine Position in der Spitzengruppe der Kantone behaupten.

Tatsächlich standen in der ersten Jahreshälfte die Zeichen gut:

- ein boomendes Baugewerbe mit unzähligen Baustellen am Berg und im Tal;
- eine rekordverdächtige Wintersaison 2007/2008;
- eine Arbeitslosenquote weit unter dem Schnitt der letzten Jahre: 2,3% im Juli im Wallis – der tiefste Stand seit September 2002;
- eine fast historische Arbeitslosenquote von 0,8% im Oberwallis im Juli und August;
- eine seit 2005 konstant zurückgehende Jugendarbeitslosigkeit und dies dank der günstigen Wirtschaftslage, die es den Arbeitgebern ermöglichte, Lehrlinge anzustellen;
- eine rückläufige Langzeitarbeitslosigkeit.

Die Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) profitierte während diesen ruhigen Monaten, um ihre Strukturen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu konsolidieren und die Zukunft aktiv vorzubereiten. So mobilisierte die Vorbereitung zur Einführung des neuen eidgenössischen Informatiksystems für die Verwaltung der Stellensuchenden (NK AVAM), vorgesehen für den Juni 2009, viel Energie(n) bei den Mitarbeitern der DIHA und der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). Die Arbeitsmarktbeobachtung Wallis (ABW) führte eine Studie zum besseren Verständnis der Sockelarbeitslosigkeit durch. Diese betrifft Personen mit Mehrfachproblematiken, die deswegen Mühe bekunden, auch in Zeiten der Hochkonjunktur einen Arbeitsplatz zu finden. Die Zusammenarbeit zwischen den Partnern der Wiedereingliederung von Personen mit Schwierigkeiten wurde mit der Unterzeichnung eines Abkommens zur Zusammenarbeit auf kantonaler Ebene intensiviert. Dabei wurden die von den Organisatoren der Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen (LAM) vorgeschlagenen Massnahmen für andere Partner der Wiedereingliederung geöffnet. Und schliesslich trat im Mai ein neuer Dienstchef seine Stelle an. Marco Dini trat Ende April nach 34 Jahren im Dienste der Öffentlichkeit, wovon 22 als Dienstchef der DIHA, in den wohlverdienten Ruhestand.

Kurz gesagt, alles deutete darauf hin, dass 2008 ein mehr oder weniger ruhiges Jahr werden wird, bis im September die ersten Anzeichen einer Verschlechterung der Lage auftraten, welche sich ab November verschärfte. Ab September fing die Arbeitslosigkeit leicht, aber stetig an zu steigen und verschärfte sich Ende Jahr derart, dass ab November die Zahl der Unternehmen, die Kurzarbeitsentschädigung (KAE) beantragten, regelrecht explodierte. Am meisten betroffen waren Automobilzulieferer, die direkt von der Verlangsamung der Weltwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen wurden.

2008 - ein langer, ruhiger Fluss? Nein. Bereits Ende 2008 kündigte sich in der Schweiz eine Rezession an, die sich erwartungsgemäss im ersten Halbjahr 2009 verstärkt hat. Nach Meinung der Experten dürfte die Konjunktur nur schwer Tritt finden, weswegen bis Ende 2010 mit einer fortgesetzten Zunahme der Arbeitslosigkeit in der Schweiz zu rechnen ist. Obwohl sich die arbeitsmarktliche Situation im Wallis im Verhältnis zu den übrigen Kantonen weniger stark verschärft hat, ist mit einer Zunahme der Arbeitslosigkeit auch in unserem Kanton bis in das Jahr 2010 hinein zu rechnen. Die DIHA wird in Zusammenarbeit mit all ihren Partnern alles daransetzen, dieser stürmischen Zeit wirkungsvoll zu begegnen.

*Peter Kalbermatten, Chef der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit*

# 1 Arbeitsmarkt 2008

Nachdem die Arbeitslosenquote während den ersten zehn Monaten ständig abnahm, stieg sie im November erstmals wieder an. Die Konjunkturvoraussichten für 2009 und 2010 sind eher pessimistisch. In diesem wirtschaftlichen Zusammenhang hält die Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) an ihrer restriktiven Politik bezüglich der Arbeitsbewilligungen an ausländische Arbeitskräfte fest.

## 1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Walliser Arbeitslosenquote sank durchschnittlich um 0,1 Prozentpunkte auf 3,1%.

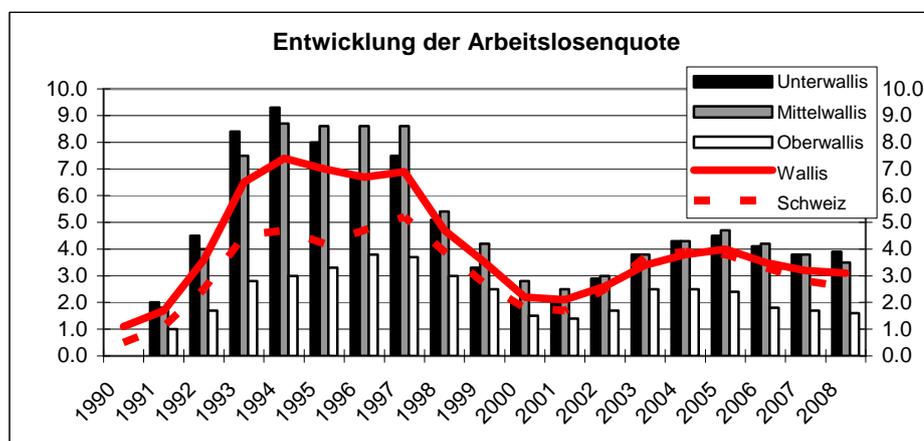
Ende Jahr nahm jedoch die Arbeitslosigkeit deutlich zu.

Die Zahl der Arbeitslosen nahm um 113 auf 4266 ab.

2008 verminderte sich die Arbeitslosenquote im Wallis um 0,1 Prozentpunkte auf 3,1%. Im dritten aufeinander folgenden Jahr wurde eine Abnahme verzeichnet. Ende Jahr konnte jedoch mit dem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit im November und Dezember eine Umkehrung dieser Tendenz festgestellt werden. Im vierten aufeinander folgenden Jahr blieb die durchschnittliche Arbeitslosenquote des Wallis über jener der Schweiz (2,6%). Die Differenz zwischen den beiden Quoten vergrösserte sich 2008 sogar.

Nach Regionen betrug die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Oberwallis 1,6% (-0,1 Prozentpunkte), im Mittelwallis 3,5% (-0,3 Prozentpunkte) und im Unterwallis 3,9% (+0,1 Prozentpunkte).

Im Jahresschnitt verzeichnete das Wallis 4266 Arbeitslose (-113), d.h. insgesamt 7609 Stellensuchende (-272). Die saisonalen Schwankungen sind weiterhin sehr ausgeprägt. Der tiefste Stand wurde im Juli mit 3155 und der höchste Stand im Dezember mit doppelt so vielen Arbeitslosen (6406) erreicht.



## 1.2 Entwicklung der ausländischen Arbeitskräfte

### Rekrutierung in den 15 EU/EFTA-Staaten

Die Rekrutierung von Arbeitnehmern aus den Ländern der Europäischen Union stieg leicht an.

| Tätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber              | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|------|------|------|
| Meldungen (Tätigkeit < 3 Monate)                       | 4026 | 4268 | 4558 |
| Kurzaufenthaltsbewilligungen (< 12 Monaten, Ausweis L) | 9352 | 9627 | 8417 |
| Aufenthaltsbewilligungen (5 Jahre, Ausweis B)          | 194  | 1203 | 2270 |
| Grenzgänger (2. Quartal)                               | 1671 | 1700 | 1712 |

### Meldungen und Arbeitsbewilligungen für EU15/EFTA-Staatsbürger

Info: Meldungen und Arbeitsbewilligungen zu Gunsten von entsandten Arbeitnehmern und Dienstleistungserbringern sowie Verlängerungen von Arbeitsbewilligungen L werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Rekrutierung von Arbeitnehmern aus den Ländern der Europäischen Union stieg 2008 leicht an. Die Zahl der Arbeitsbewilligungen B für Bürger aus den alten EU/EFTA-Mitgliedstaaten nahm deutlich zu.

### Rekrutierung in den 8 neuen EU-Mitgliedstaaten

Die Landwirtschaft beschäftigt den grössten Anteil aller Arbeitnehmer aus den 8 neuen EU-Mitgliedstaaten.

Die Rekrutierung von Arbeitnehmern aus den neuen Mitgliedstaaten der Europäischen Union ist seit dem 1. April 2006 zulässig. Sie unterliegt noch der Jahreskontingentierung sowie dem Vorzug von einheimischen Arbeitnehmern. Vor allem die Landwirtschaft und in einem geringeren Umfang das Berggastgewerbe boten diesen Arbeitnehmern Arbeitsstellen an.

| Tätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber            | 2006 | 2007 | 2008 | Diff. 07-08 |
|--|------|------|------|-------------|
| Kurzaufenthaltsbewilligungen (<12 Monate, Ausweis L) | 339  | 554  | 607  | +9%         |
| Aufenthaltsbewilligungen (5 Jahre, Ausweis B)        | 9    | 8    | 3    |             |

### Arbeitsbewilligungen für EU8-Staatsbürger

### Rekrutierung in Drittstaaten

Nur hoch qualifizierte Arbeitnehmer können in Drittstaaten ausserhalb des EU/EFTA-Raums rekrutiert werden.

Seit der Einführung der Personenfreizügigkeit können nur noch hoch qualifizierte oder spezialisierte Arbeitnehmer angestellt werden, die nicht auf dem einheimischen Arbeitsmarkt zu finden sind. Der Bestand blieb unverändert.

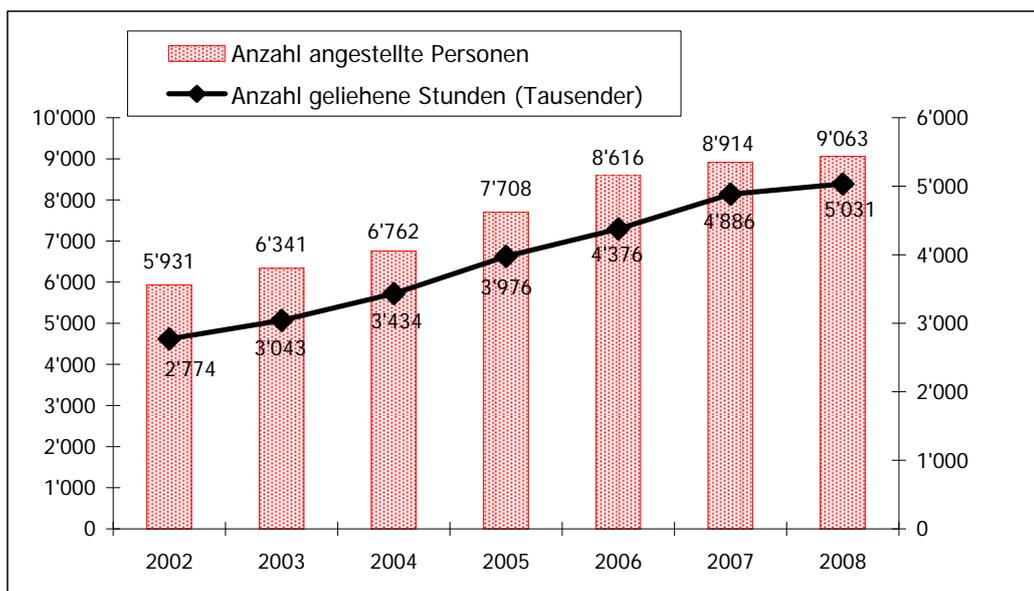
|  | 2006 | 2007 | 2008 | Diff. 07-08 |
|--|------|------|------|-------------|
| Kurzaufenthaltsbewilligungen (< 4 Monaten)   | 147  | 121  | 90   | -26%        |
| Kontingentierte Kurzaufenthaltsbewilligungen | 99   | 93   | 96   | +3%         |
| Jahresaufenthaltsbewilligungen               | 35   | 41   | 33   | -20%        |
| Bewilligungen im Asylbereich                 | 859  | 697  | 694  | ---%        |

### Arbeitsbewilligungen für Bürger aus Drittstaaten

Info: Meldungen und Arbeitsbewilligungen zu Gunsten von entsandten Arbeitnehmern und Dienstleistungserbringern sowie Verlängerungen von Arbeitsbewilligungen L werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

## 1.3 Entwicklung der Zeitarbeit

Die Zeitarbeit stabilisierte sich 2008 (+1,6%), da sie eine der ersten Branchen war, welche die Auswirkungen der Wirtschaftskrise spürte.



Seit mehreren Jahren nimmt die Zeitarbeit im Wallis stetig zu. 2008 hat sich das Volumen der Zeitarbeit jedoch stabilisiert (+1,6%). Die ersten Auswirkungen des Konjunkturabschwungs machten sich Ende Jahr eindeutig in dieser Branche, vor allem in der Industrie, bemerkbar. Die Zahl der ausländischen Zeitarbeiter stieg im Gegensatz zu den Schweizer Zeitarbeitern erneut an.

|           | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-----------|------|------|------|------|------|
| Schweizer | 54%  | 49%  | 47%  | 46%  | 41%  |
| Ausländer | 46%  | 51%  | 53%  | 54%  | 59%  |

#### Entwicklung der Herkunft der Zeitarbeiter im Wallis

### 1.4 Entwicklung der Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten in der Schweiz stieg um 1,61%.

Gemäss der Beschäftigungsstatistik (BESTA) erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten 2008 in der Schweiz um 1,6% auf 3,963 Millionen. In der Genferseeregion stieg sie sogar um 2% auf 705'800.

Die Zahlen für den Kanton Wallis werden nicht mehr separat erhoben. Sie verlaufen mehrheitlich parallel zur Schweiz.

Die Zahl der beschäftigten Frauen nahm um 2,2% zu, diejenige der Männer um 1,1%. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten wuchs 2008 weniger stark. Das grösste Wachstum entfällt auf die Zahl der vollzeitbeschäftigten Frauen mit einer Wachstumsquote von 3,3%.

Der Index der offenen Stellen in der Schweiz sank um 24,6% (Industrie -34,7% und Dienstleistungen -20,2%), von 199,2 auf 150,1 Punkte. Einzig bei der Verwaltung, im Unterrichtswesens sowie im Gesundheit- und Sozialwesen konnte ein Zuwachs beobachtet werden.

### 1.5 Perspektiven 2009

Die Prognoseinstitute gehen für 2009 von einer Arbeitslosigkeit von etwa 3,8% aus.

Die Prognosen für den Kanton Wallis sehen ähnlich negativ aus wie für die ganze Schweiz. Die meisten Prognoseinstitute gehen auf schweizerischer Ebene von einer Arbeitslosenquote von etwa 3,8% für 2009 und von etwa 5,2% für 2010 aus. Im Kanton Wallis, wo krisenbedingte Anstiege der Arbeitslosigkeit meist weniger rasant ausfallen, geht die DIHA von einem leicht schwächeren Anstieg der Arbeitslosigkeit aus. Vermutet wird eine Arbeitslosenquote von 3,8% für 2009 und 4,8% für 2010.

Die exportorientierten Industriebetriebe spüren die Wirtschaftskrise am meisten.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit zeigte sich bereits Ende November durch deutlich zahlreichere Gesuche um Kurzarbeit, vorab in den exportorientierten Betrieben. Bis jetzt litten vor allem die Metallverarbeitung, Uhren- und Autozulieferer, aber auch für andere Branchen sind die Aussichten für das kommende Jahr generell ungünstig. In der Industrie wird die Produktion 2009, verursacht durch den Rückgang des privaten Konsums, bestenfalls stagnieren. Eine Stagnation erlebt auch der Bausektor, jedoch auf hohem Niveau. Im Dienstleistungssektor verläuft die Produktion nur in den wenig konjunktur reagiblen Bereichen wie dem Gesundheitswesen besser. Frühestens im übernächsten Jahr kann in der Industrie und im Dienstleistungssektor wieder mit einem schwachen Wachstum gerechnet werden. Viele Prognosen erwarten den Talboden der aktuellen Wirtschaftskrise auf nationaler Stufe im Verlauf des Jahres 2010.

Der erneute Wirtschaftsaufschwung wird wahrscheinlich im Laufe des Jahres 2010 zu erwarten sein.

## 2 Regionale Arbeitsvermittlungszentren

Die fünf Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Wallis sind damit beauftragt, Stellensuchende zu betreuen und zu vermitteln. Zudem unterstützen sie die Arbeitgeber bei der Rekrutierung von Mitarbeitern.

### 2.1 Resultate der RAV 2008

Das Dispositiv des Kantons Wallis erzielt erneut sehr gute Resultate.

Im kantonsübergreifenden Vergleich positioniert sich das Wallis beim 3. und 4. vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) gemessenen Wirkungsindikator günstig, denn

- die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt erfolgt im Wallis rascher als im schweizerischen Durchschnitt;
- die Langzeitarbeitslosigkeit ist im Wallis schwächer;
- im Wallis werden weniger Arbeitslose ausgesteuert.

Der 4. Wirkungsindikator, der die Wiederanmeldungen misst, bleibt im Wallis weiterhin deutlich höher. Gründe hierfür sind vor allem die erhöhte Anzahl Arbeitnehmer mit Kurzarbeitsverträgen für die Tourismussaison.

|                     | Indikator 1<br>durchschnitt. Anzahl Taggelder |              | Indikator 2<br>Langzeitarbeitslose in % |             | Indikator 3<br>Ausgesteuerte in % |             | Indikator 4<br>Wiederanmeldungen in % |            |
|---------------------|---|--------------|---|-------------|-----------------------------------|-------------|---------------------------------------|------------|
|                     | 2007  | 2008         | 2007                                    | 2008        | 2007                              | 2008        | 2007                                  | 2008       |
| Monthey-St. Maurice | 136.9   | 131.5        | 14.1                                    | 13.7        | 10.3                              | 8.7         | 6.0                                   | 6.1        |
| Martinach           | 116.8   | 109.4        | 9                                       | 8.9         | 8.3                               | 6.1         | 5.1                                   | 5.6        |
| Sitten              | 132.8   | 126.2        | 13.9                                    | 11.6        | 10.4                              | 8.5         | 5.7                                   | 6.4        |
| Siders              | 120.6   | 109.9        | 11.9                                    | 9.2         | 7.9                               | 7.3         | 5.6                                   | 7.1        |
| Oberwallis          | 94.7  | 88.2         | 5.8                                     | 4.1         | 3.7                               | 3.1         | 5.3                                   | 6.2        |
| <b>Wallis</b>       | <b>119.9</b>                                  | <b>111.7</b> | <b>10.7</b>                             | <b>9.3</b>  | <b>8</b>                          | <b>6.7</b>  | <b>5.5</b>                            | <b>6.2</b> |
| <b>Schweiz</b>      | <b>161.2</b>                                  | <b>151.1</b> | <b>19.5</b>                             | <b>18.4</b> | <b>13.8</b>                       | <b>11.9</b> | <b>3.8</b>                            | <b>4.5</b> |

#### Wirkungsindikatoren je nach Region für 2007/2008

Seit 2006 verbessern sich die Resultate im Wallis ständig. Ab einem gewissen Niveau verringert sich jedoch das Verbesserungspotential.

### 2.2 Verwaltung der RAV

#### Personalpolitik und Arbeitsvolumen

Der Personalbestand der Walliser RAV blieb 2008 stabil.

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es 2008 sowohl bei den Personalberatern als auch bei den administrativen Mitarbeitern der Walliser RAV weniger Personaländerungen. Die Zahl der Arbeitsstellen wurde von 100,3 auf 99 gesenkt.

Auch wenn das Arbeitsvolumen im RAV Martinach merklich anstieg, blieb doch die durchschnittliche Anzahl Dossiers pro Personalberater zumutbar.

|         | 2005  | 2006  | 2007  | 2008  |
|---------|-------|-------|-------|-------|
| Wallis  | 111.7 | 105.3 | 105.5 | 110.6 |
| Schweiz | 116.4 | 108.1 | 101   | 104.8 |

#### Durchschnittliche Anzahl Dossiers pro Personalberater

86% der Personalberater der Walliser RAV erfüllen die Qualifikationsanforderungen des SECO.

## Personalausbildung

Seit 2007 gilt die Priorität der Anwendung von Art. 119b AVIV, wonach die Personalberater dazu verpflichtet sind, vorzugsweise die Berufsprüfung zum Personalberater oder zum HR-Fachmann mit eidg. Fachausweis zu absolvieren. Neben der Anerkennung einer gleichwertigen Ausbildung erlangten 12 Personalberater den eidg. Fachausweis. Das vom SECO gesetzte Ziel einer Quote von 80% der Personalberater, welche die Qualifikationsanforderungen erfüllen, wurde übertroffen. Im Dezember 2008 lag die Quote im Wallis bei fast 86%.

Alle RAV-Mitarbeiter wurden darüber hinaus für die Benutzung des neuen Informatikhilfsmittels NK AVAM ausgebildet sowie für das Dokumenten-Management-System (DMS) sensibilisiert. Diese werden 2009 eingeführt.

## 2.3 Dienstleistungen der RAV

### Tätigkeiten im Zusammenhang mit Arbeitgebern

Die 4842 Arbeitgeberkontakte dienen namentlich dazu:

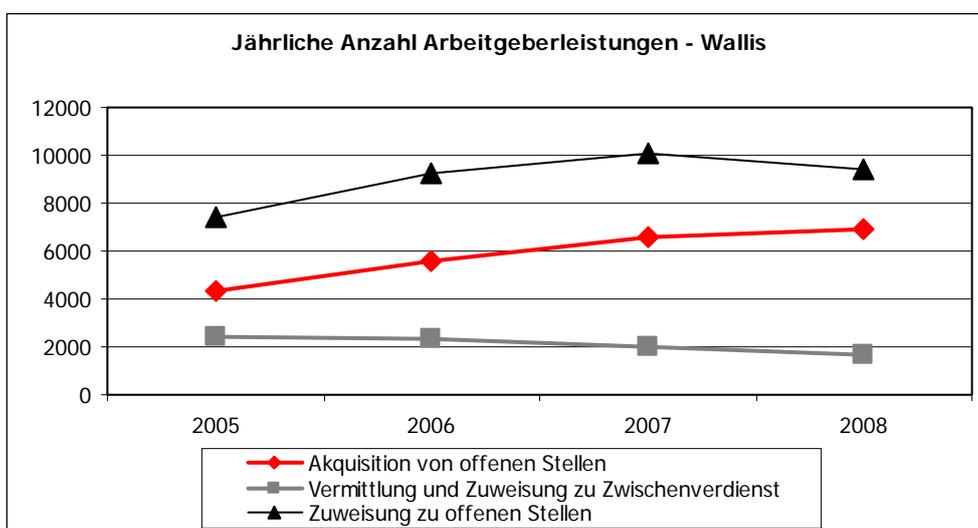
- die Akquisition offener Stellen zu dynamisieren;
- die Arbeitgeber über die Leistungen der RAV zu informieren;
- die Vermittlung von Stellensuchenden zu fördern;
- Entscheide bezüglich arbeitsmarktlichen Massnahmen in Betrieben für Stellensuchende umzusetzen, die eine solche Massnahme benötigen.

|                     | Erfasste Kontakte | Anteil | Monatl. Durchschnitt |
|---------------------|-------------------|--------|----------------------|
| Monthey-St.Maurice  | 375               | 8%     | 31                   |
| Martinach           | 502               | 10%    | 42                   |
| Sitten              | 1889              | 39%    | 157                  |
| Siders              | 641               | 13%    | 53                   |
| Oberwallis          | 1436              | 30%    | 120                  |
| <b>Total Wallis</b> | <b>4843</b>       |        | <b>403</b>           |

### Statistik 2008 der Arbeitgeberkontakte

Die Zahl der Arbeitgeberkontakte ging zurück.

Trotz sinkender Anzahl Kontakte, vor allem in der Region Sitten, nahm die Zahl der offenen Stellen zu. Die günstige Wirtschaftslage in den ersten zehn Monaten des Jahres ermöglichte einen Anstieg bis auf fast 6900.



Die Tendenz für die Rekrutierung von qualifizierteren Arbeitnehmern setzte sich fort. Oftmals kam es zu einem Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage nach

Arbeitskräften und dem vom RAV vorgeschlagenen Angebot. Trotz der sehr guten Zusammenarbeit mit den Temporärarbeitsunternehmen im Bereich der Personalvermittlung musste festgestellt werden, dass diese in gewissen Wirtschaftsbranchen auf äusserst viele ausländische Arbeitskräfte mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung zurückgreifen. Dies entspricht der Nachfrage der Arbeitgeber.

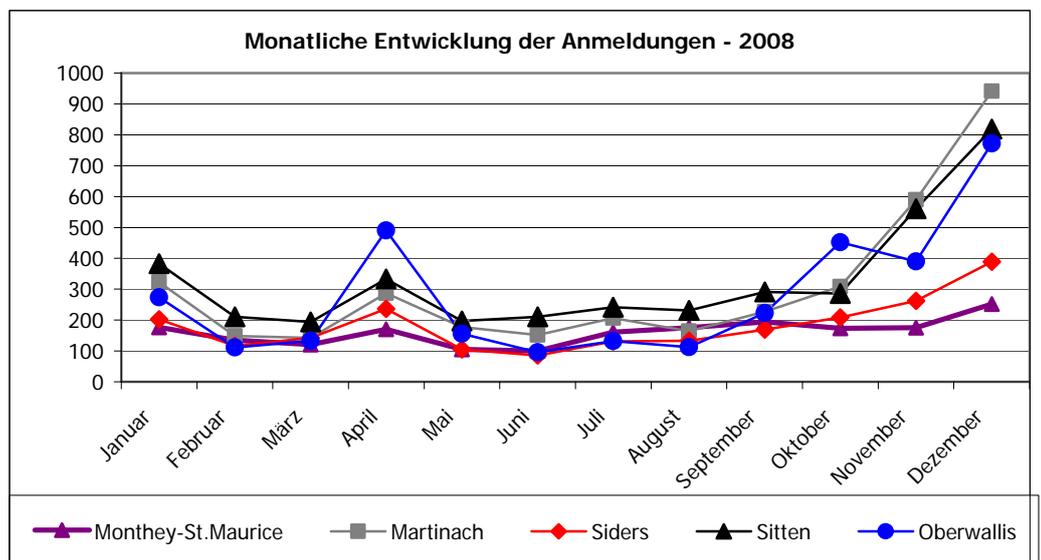
Die RAV müssen immer öfter die Anstellung von Personen aushandeln, die nur teilweise den Erwartungen der Arbeitgeber entsprechen.

Die RAV müssen immer öfter die Anstellung von Personen aushandeln, die nur teilweise den Erwartungen der Arbeitgeber entsprechen. Aus diesem Grund wird die Wiedereingliederung oder die Vermittlung in ein Unternehmen von Massnahmen begleitet oder vorangegangen. Diese werden von der Arbeitslosenversicherung finanziert (z.B. Einarbeitungszuschüsse oder Ausbildungs- und Berufspraktika).

### Tätigkeiten im Zusammenhang mit Stellensuchenden

Jedes Jahr sind die Walliser RAV mit einem grossen Anmeldestrom von arbeitslosen Personen konfrontiert, der monatlich beträchtlich variiert. 2008 verzeichneten die RAV 15 084 Anmeldungen und 14 640 Abmeldungen von Arbeitslosen. Dies zeigt die grosse Flexibilität der Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt, verbunden jedoch oftmals mit Ungewissheit.

2008 verzeichneten die Walliser RAV 15 084 Anmeldungen und 14 640 Abmeldungen von Arbeitslosen.



Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit im Wallis liegt bei 181 Tage.

Die Zeit der Arbeitslosigkeit ist für viele Stellensuchenden dennoch oft von kurzer Dauer. Tatsächlich betrug die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit im Wallis 181 Tage gegenüber dem schweizerischen Durchschnitt von 231 Tagen.

Die Zahl der Informationstage für neue Stellensuchende blieb in allen RAV unverändert.

Die Zahl der Informationstage für neue Stellensuchende blieb unverändert.

|              | Oberwallis | Siders | Sitten | Martinach | Monthey-St.Maurice- | Total       |
|--------------|------------|--------|--------|-----------|---------------------|-------------|
| Infotage     | 47         | 56     | 95     | 75        | 64                  | <b>337</b>  |
| Eingeladene  | 1043       | 1422   | 1960   | 1600      | 1539                | <b>7564</b> |
| Teilnehmende | 598        | 803    | 1221   | 1042      | 900                 | <b>4564</b> |

Je nach Bedarf wurden für einzelne Zielgruppen von Arbeitslosen Informationsveranstaltungen in unterschiedlicher Form durchgeführt:

- Workshops zur Arbeitssuche für saisonale Arbeitslose oder andere Zielgruppen;
- spezifische Sitzungen mit saisonal Arbeitslosen (Bau- und Gastgewerbe).

Dank diesen Treffen konnte die Verwaltung des saisonalen Arbeitslosenstroms

Die durchschnittliche Sanktionsquote im Wallis liegt unter dem schweizerischen Durchschnitt.

optimiert werden, indem diese Arbeitslosen gezielter betreut und beraten wurden. Hinzu kommen intensivere Kontrollen im Zusammenhang mit dem Arbeitslosenversicherungsrecht und der Einhaltung von Vorschriften. Je ausgeprägter die saisonale Beschäftigung in einer sozio-ökonomischen Region ist, desto höher liegt ihre Sanktionsquote.

Die durchschnittliche Sanktionsquote im Wallis liegt unter dem schweizerischen Durchschnitt (58,5 von 1000 Stellensuchenden).

|                    | 2005        | 2006        | 2007        | 2008        |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Monthey-St.Maurice | 30.5        | 32.3        | 30.1        | 35.2        |
| Martinach          | 34.0        | 42.5        | 36.3        | 36.4        |
| Siders             | 27.5        | 41.9        | 42.6        | 42.7        |
| Sitten             | 18.7        | 24.9        | 26.0        | 24.9        |
| Oberwallis         | 64.9        | 75.4        | 48.8        | 58.3        |
| <b>Wallis</b>      | <b>35.1</b> | <b>43.4</b> | <b>34.7</b> | <b>36.6</b> |

#### Durchschnittliche Anzahl Sanktionen auf 1000 Stellensuchende pro Monat

2008 führten die Walliser RAV 85 711 Beratungs- und Betreuungsgespräche durch. Diese Zahl nahm leicht ab, da die durchschnittliche Zahl der Stellensuchenden gesunken ist.

|        | 2005   | 2006   | 2007   | 2008   |
|--------|--------|--------|--------|--------|
| Wallis | 91 297 | 91 434 | 88 752 | 85 711 |

#### Anzahl Beratungs- und Betreuungsgespräche

Das Beratungsgespräch ist weiterhin ein grundlegendes Arbeitsinstrument im Hinblick auf die Komplexität von Situationen, die berücksichtigt werden müssen. Während den Gesprächen werden Hilfsmittel zur Aktivierung oder, nach erfolglosen Massnahmen, zur Wiederaufnahme von Arbeitsbemühungen entwickelt. Die Personalberater müssen Methoden kennen oder über Massnahmen verfügen, welche zur weiteren Entfaltung der Stellensuchenden beitragen. Diese müssen häufig eine schwierige Situation verarbeiten, sich auf dem Arbeitsmarkt neu orientieren, sich weiterbilden, einen neuen Lebensstil suchen oder sich für ihre eigene Wiedereingliederung an interinstitutionelle Hilfe wenden.

#### Interinstitutionelle Zusammenarbeit

Die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt einer steigenden Anzahl Personen mit Mehrfachproblemen stellt weiterhin eine Priorität dar, auch wenn die Langzeitarbeitslosen- und Ausgesteuertenquote im Wallis relativ tief sind.

Im Bereich der interinstitutionellen Zusammenarbeit mit zahlreichen institutionellen Partnern (BIZ, SMZ, IV, LVT, Suva, usw.) ist für 2008 insbesondere die departementsübergreifende Weisung über die IIZ zwischen den RAV und den SMZ zu erwähnen. Diese soll dazu beitragen, Fälle von Personen in einer misslichen Lage gemeinsam besser zu bearbeiten, ohne das Ziel der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt aus den Augen zu lassen.

Darüber hinaus strebte die DIHA gemeinsam mit der IV und der Dienststelle für Sozialwesen (DSW) die Umsetzung des Projekts MAMAC an. Bis heute wurden der Geschäftsstelle dieser Struktur 130 Fälle zur Betreuung unterbreitet:

- Gemeinsames Assessment mit Bestimmung der gesundheitlichen Probleme durch den Regionalen Ärztlichen Dienst der IV;
- Bestimmung eines Wiedereingliederungsplans mit Verbindlichkeit für die institutionellen Partner der Wiedereingliederung;
- Betreuung in Form von „Case-Management“.

Im Rahmen der interinstitutionellen Zusammenarbeit zwischen den RAV und den SMZ wurde eine departementsübergreifende Weisung herausgegeben.

### 3 Arbeitsmarktliche Massnahmen

Die arbeitsmarktlichen Massnahmen fördern die Rückkehr von Stellensuchenden in den ersten Arbeitsmarkt. Die meisten angebotenen Massnahmen sind Beschäftigungsprogramme und Kurse.

|   | 2006                   | 2007                   | 2008                   | Diff.<br>07-08 |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|----------------|
| <b>Massnahmen des Bundes</b>                            | <i>Anzahl<br/>Tage</i> | <i>Anzahl<br/>Tage</i> | <i>Anzahl<br/>Tage</i> |                |
| Kurse   | 81 179                 | 76 762                 | 76 382                 | -              |
| Einarbeitungszuschüsse                                  | 20 095                 | 19 700                 | 15 678                 | -21%           |
| Ausbildungszuschüsse                                    | 948                    | 900                    | 913                    | -              |
| Beschäftigungsprogramme (inklusive Motivationssemester) | 100 701                | 101 846                | 96 053                 | -4,2%          |
| Betriebspraktikum                                       | 8732                   | 5717                   | 4126                   | -28%           |
| Förderung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit        | 4069                   | 3685                   | 3662                   | -              |
| <b>Kantonale Massnahmen</b>                             | <i>Entscheide</i>      | <i>Entscheide</i>      | <i>Entscheide</i>      |                |
| Berufliche Eingliederungsverträge                       | 705                    | 592                    | 474                    | -118           |
| Kantonale Einarbeitungszuschüsse                        | 26                     | 23                     | 31                     | +8             |
| Kantonale Pendler- und Wochen-<br>aufenthalterbeiträge  | 8                      | 13                     | 14                     | +1             |
| Kurse für Ausgesteuerte                                 | 22                     | 29                     | 24                     | -5             |

#### Statistik der arbeitsmarktlichen Massnahmen im Wallis

Diese Daten basieren auf dem Statistksystem LAMDA des SECO und weisen die effektiv besuchten AMM-Teilnahmetage aus. Gewisse Werte des Jahres 2008 können sich zum Teil noch nach oben verändern.

Die Zahl der von der LAM organisierten Massnahmen nahm 2008 ab. Der Finanzierungsplafond für die Massnahmen 2009 wurde vom SECO gekürzt.

Die LAM hält an der kantonalen Strategie fest.

Die Zahl der 2008 von der Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen (LAM) organisierten Bundes- und Kantonsmassnahmen nahm im Vergleich zum Vorjahr wegen der sinkenden Anzahl Stellensuchenden leicht ab.

In Anpassung an die sich voraussichtlich 2009 verschlechternde Lage auf dem Arbeitsmarkt, wird die LAM mehr Massnahmen anbieten und dies trotz der vom SECO entschiedenen, starken Kürzung des Finanzierungsplafonds.

#### 3.1 Angebot an arbeitsmarktlichen Massnahmen

Die kantonale Strategie wurde beibehalten:

- Massnahmen zur Eindämmung der saisonalen Arbeitslosigkeit: Der Bereich Sprachförderung (Deutsch- und Französischkurse) für fremdsprachige Arbeitslose wurde ausgebaut.
- Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit: In Zusammenarbeit mit der Berufsbildung und der Berufsberatung bestehen zwei Arbeitsgruppen mit dem Auftrag, das Angebot transparenter darzustellen und Redundanzen auszumerzen.
- Massnahmen betreffend die Sockelarbeitslosigkeit und die Langzeitarbeitslosigkeit: Der Bericht der Arbeitsmarktbeobachtung liegt vor und die Massnahmen werden anhand diesen Erkenntnissen neu beurteilt.
- Interinstitutionelle Zusammenarbeit mit Einbezug der Massnahmen und gegenseitiger Benutzung.

- Zusätzlich wird vermehrt die Zusammenarbeit im Bereich der Integration von ausländischen Stellensuchenden gesucht. Hier vor allem im Bereich des Asylwesens (Ausweis F).

Die LAM bietet den Arbeitslosen bedürfnisorientierte Massnahmen an.

Die zur Verfügung gestellten Massnahmen werden ständig bezüglich Qualität, Kosten und Nutzen für die Wiedereingliederung überprüft. Ziel bleibt es, den Versicherten bedürfnisorientierte Massnahmen anzubieten und dies unabhängig von der Anzahl Arbeitslosen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen soll intensiviert werden.

Dank einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Partnern der Wiedereingliederung von Personen in einer schwierigen Lage, namentlich mit der IV und der Sozialhilfe, können gezielt Massnahmen für diese spezielle Zielgruppe mit Mehrfachproblematiken angeboten werden. Die LAM fordert von ihren Organisatoren diesbezüglich eine grosse Flexibilität, um den besonderen Bedürfnissen dieser Teilnehmer gerecht zu werden.

### Ein Massnahme zur Stärkung des Selbstbewusstseins von Jugendlichen mit Wiedereingliederungsschwierigkeiten

Die Massnahmen „Soziokulturelle Animation mit Trockenmauerwerk“ richtet sich an Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren auf Arbeitssuche und mit grossen Wiedereingliederungsschwierigkeiten. Die Massnahme ist für alle Partner der interinstitutionellen Zusammenarbeit offen und verfolgt zwei Ziele:

- die persönlichen Kompetenzen der Teilnehmer durch eine soziokulturelle Animation und ein berufliches Coaching zu erhöhen: (Wieder)gewöhnung an eine Tagesstruktur, Stärkung des Selbstvertrauens oder Arbeiten mit einfachen und klaren Zielsetzungen wie z.B. die Organisation einer Mahlzeit für alle Teilnehmer;
- die beruflichen Kompetenzen zu erhöhen, indem solide Basiskenntnisse zum Thema „Trockenmauern“ erworben werden.

Die Massnahmen wurde in Zusammenarbeit mit der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSL) geführt, welche für das berufliche Coaching zuständig war. Das Dutzend Teilnehmer, vornehmlich aus dem Oberwallis, fand am Ende des Programms eine neue Berufsorientierung.

## 3.2 Bildungsmassnahmen

Das SECO finanziert nur Kurse, die sich direkt auf die berufliche Wiedereingliederung auswirken.

Das Angebot an Bildungsmassnahmen konnte aufrecht erhalten bleiben. Das SECO finanziert nur Kurse, die sich direkt auf die berufliche Wiedereingliederung des Teilnehmers in den Arbeitsmarkt auswirken.

Einige Kurse konnten nicht oder nur mit wenig Teilnehmern durchgeführt werden. Dies führte zu erhöhten Tageskosten für gewisse Massnahmen.

## 3.3 Beschäftigungsmassnahmen

### Beschäftigungsprogramme

Die Zahl der Beschäftigungsmassnahmen hielt sich im Rahmen des Vorjahres.

Die Zahl der Beschäftigungsprogramme nahm im Vergleich zu 2007 leicht ab. Dank der starken Verminderung der Anzahl kantonaler Massnahmen öffneten die Organisatoren von Beschäftigungsprogrammen ihr Angebot auch für andere Partner des Netzwerks zur Unterstützung bei der Wiedereingliederung.

Im Bereich der integrierten Ausbildung wurden Anpassungen vorgenommen, um einen direkten Zusammenhang zwischen der Ausbildung und der im Rahmen der Massnahme ausgeübten Tätigkeit zu gewährleisten.

9 von 10 Jugendliche finden zum Schluss des Motivationssemesters eine Lösung (Lehre oder Weiterbildung).

## Motivationssemester

Der erhoffte Rückgang bei der Nachfrage nach Motivationssemestern ist nicht eingetreten. Zahlreiche Jugendliche konnten nicht zum optimalen Zeitpunkt aufgenommen werden. 9 von 10 Jugendlichen, die an der Massnahme teilnahmen, fanden zum Schluss des Motivationssemesters eine Lösung (Lehre oder Weiterbildung).

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel im Bereich der ALV sind ausgeschöpft. Soll die hohe Qualität der Leistungen der Massnahme erhalten bleiben, ist dies nur durch zusätzliche Mittel oder durch eine Reduktion der Anzahl Teilnehmer zu erreichen.

## 3.4 Massnahmen in Unternehmen

Die Zahl der Massnahmen in Unternehmen nahm 2008 ab. Diese Massnahmen kamen nicht viel zum Einsatz, da die Profile der Stellensuchenden und die von den Unternehmen gesuchten Profile nicht übereinstimmen.

## 3.5 Kantonale Massnahmen

Die Zahl der kantonalen Massnahmen sank wegen dem tiefen Anteil an Aussteuerungen.

Erneut konnte ein starker Rückgang der kantonalen Massnahmen verzeichnet werden. Dies ist im Zusammenhang mit dem tiefen Anteil an Aussteuerungen infolge der günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt zu sehen.

### Beruflicher Eingliederungsvertrag

300 Personen nahmen an einem beruflichen Eingliederungsvertrag (BEV) teil und nahmen die Chance wahr, sich beruflich wieder einzugliedern. Auf 45 Anfragen konnte nicht eingetreten werden, da die Antragstellenden die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllten. Die konjunkturelle Abkühlung von Ende Jahr hatte keine Auswirkungen auf die Benutzung dieser Massnahme. Wir erwarten jedoch in der zweiten Hälfte 2009 einen markanten Anstieg.

# 4 Arbeitsmarktbeobachtung Wallis

*Die Arbeitsmarktbeobachtung Wallis (ABW) bietet ein qualitatives Bild des Walliser Arbeitsmarktes in Form von thematischen Publikationen an. Die ABW liefert auch quantitative Daten über den Walliser Arbeitsmarkt.*

Die ABW konzentrierte sich 2008 auf folgende Projekte:

Die ABW analysierte die Sockelarbeitslosigkeit und bestimmte das Profil von Langzeitarbeitslosen.

- Analyse der **Sockelarbeitslosigkeit** und Profilierung der Langzeitarbeitslosen im Wallis. Die Analyse wurde genutzt, um die Betreuung von Stellensuchenden in den RAV zu optimieren und um geeignete Massnahmen zu schaffen oder bestehende Massnahmen auf dieses Segment effizienter zuzuschneiden. Zusätzlich zu den Arbeitslosen wurden die bereits bestehende Massnahme der beruflichen Eingliederungsverträge untersucht mit Schwerpunkt auf deren Nachhaltigkeit. Ein letzter Schritt war die Schaffung einer Segmentierung der Charakteristiken aller gering qualifizierten Stellensuchenden im Wallis. Die Resultate werden 2009 umgesetzt;
- Analyse der Profile von Stellensuchenden, die zwischen Januar und Oktober 2008 ausserhalb des Kantons arbeiteten, sich jedoch in einem Walliser RAV anmeldeten;
- Einrichtung und Erweiterung eines Netzwerks zur Beobachtung des Arbeitsmarktes. Dabei entsteht ein Netzwerk aus Fachleuten (RAV-

Die Dienstleistungen des Netzwerks VS-link wurden konsolidiert.

Personalberater, Schlüsselpersonen der Walliser Wirtschaft), welche periodisch befragt werden sollen. Ziel ist es, den Arbeitsmarkt besser zu verstehen und Tendenzen vorauszusehen, aber auch Probleme herauszufiltern, die anschliessend von der ABW behandelt werden;

- Weiterentwicklung von **VS-link**, dem Vorzeigeprojekt der ABW. Das Netzwerk der Walliser Unternehmen und der hoch qualifizierten Walliser wurde erweitert, die Dienstleistungen konsolidiert und die Internetseite [www.vslink.ch](http://www.vslink.ch) professionalisiert;
- Fortsetzung der Koordination des Projekts **Easy2work.vs**. Es handelt sich um ein Projekt, welches von den Dienstchefs der DIHA und der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung (DWE) gesteuert und von der HES-SO Wallis und der Fernfachhochschule Brig zu Ende geführt wird. Das Projekt will die Sachdienlichkeit, Telearbeitszentren im Wallis zu installieren, sowie deren Durchführbarkeit analysieren;
- Mitarbeit in der **interdisziplinären Arbeitsgruppe „Nahtstelle I“**, welche sich mit Jugendlichen beschäftigt, die beim Schritt von der obligatorischen Schule in die Lehre Schwierigkeiten bekunden. Die Arbeitsgruppe umfasst Partner aus den Bereichen Ausbildung, Arbeitswelt und Sozialwesen und wird von der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Unterwallis koordiniert;
- **Befragung zu den Arbeitsstellen im Walliser Tourismus** im Rahmen der Studie der Arbeitsmarktbeobachtung der Romandie und des Tessins (Observatoire romand et tessinois de l'emploi, ORTE) über gering qualifizierte Arbeitsplätze. Ziel ist es, die Merkmale von Arbeitsstellen für gering qualifizierte Arbeitskräfte im Tourismus sowie die Profile dieser Arbeitnehmer zu erstellen;
- Studie über die **saisonale Arbeitslosigkeit** (März 2007 bis Februar 2008). Dabei wurden der monatliche An- und Abmeldungsstrom von Arbeitslosen untersucht, ohne die Sockelarbeitslosigkeit zu berücksichtigen. Diese Analyse wird weiterverfolgt, um Lösungsansätze zur saisonalen Arbeitslosigkeit im Tourismus zu finden;
- **Umfrage über die Höhe der Löhne 2006 innerhalb der Walliser Bergbahnen** im Auftrag der tripartiten Kommission im Rahmen der flankierenden Massnahmen der Personenfreizügigkeit mit der EU;
- Lancierung einer Befragung der Walliser Unternehmen in Zusammenarbeit mit VS-link, um ein **Jobverzeichnis für hoch qualifizierte Arbeitsstellen im Wallis** zusammenzustellen

## 5 Spezifische Leistungen

*Die spezifischen Leistungen der DIHA bestehen darin, über Gesuche für Kurzarbeit (KAE) zu entscheiden, die Vermittlungsfähigkeit von Stellensuchenden zu prüfen sowie Einsprachen von Stellensuchenden gegen Entscheide der DIHA oder der RAV zu behandeln.*

### 5.1 Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung

Seit Herbst 2008 erhielten zahlreiche Unternehmen Kurzarbeitsentschädigung (KAE).

Seit Herbst 2008 werden die Walliser Industriebetriebe, insbesondere die Automobilindustrie, von der Weltwirtschaftskrise heimgesucht. Zahlreiche Unternehmen beantragten und erhielten Kurzarbeitsentschädigung (KAE). Die ernst-

hafte Krise in dieser Branche erinnert daran, wie das Instrument der KAE präventiv eingesetzt und damit Entlassungen verhindert oder zumindest verzögert werden können. Im Dezember 2008 erhielten 14 Unternehmen zu Gunsten von 447 Arbeitnehmern Entschädigungen.

|                             | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | Diff. 07-08 |
|-----------------------------|------|------|------|------|------|-------------|
| Kurzarbeitsentschädigung    | 5225 | 2354 | 605  | 277  | 1047 | +278%       |
| Schlechtwetterentschädigung | 4629 | 6400 | 6229 | 4316 | 2598 | -39.8%      |
| Total                       | 9854 | 8754 | 6834 | 4593 | 3645 | -20.6%      |
| Anteil der ALV-Leistungen   | 4.9% | 4.2% | 3.7% | 2.8% | 2.3% | -0.5 Pkt.   |

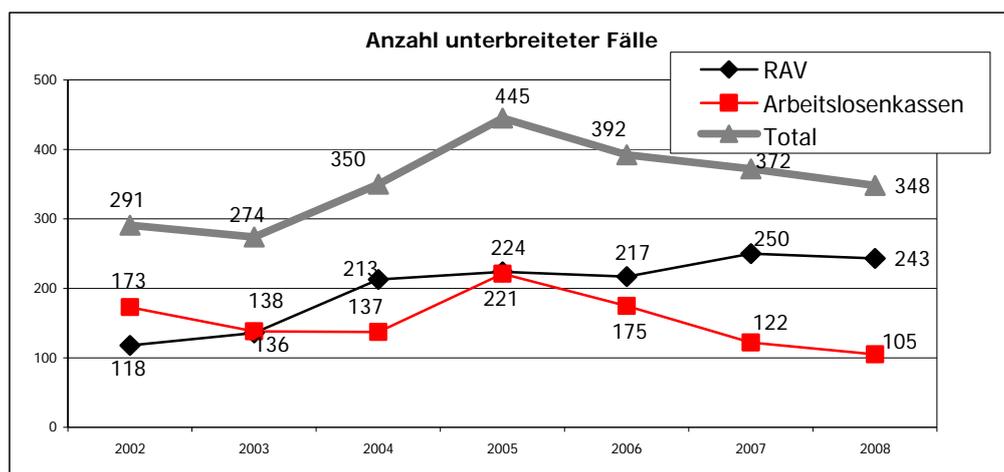
**Entwicklung der KAE-Zahlungen in Tausend Fr.**

## 5.2 Rechtsverfahren

### Prüfung der Vermittlungsfähigkeit

Die Anzahl Fälle, die zur Prüfung der Vermittlungsfähigkeit unterbreitet wurden, ging um 9% zurück.

Neben ihrer Beratungstätigkeit müssen die RAV auch überprüfen, ob die Versicherten fähig und verfügbar sind, eine zumutbare Arbeit auszuüben. 2008 nahm die Zahl der unterbreiteten Fälle leicht ab (-9%). In 72% der unterbreiteten Fälle wurde ein Anspruch verneint.



### Einsprachen

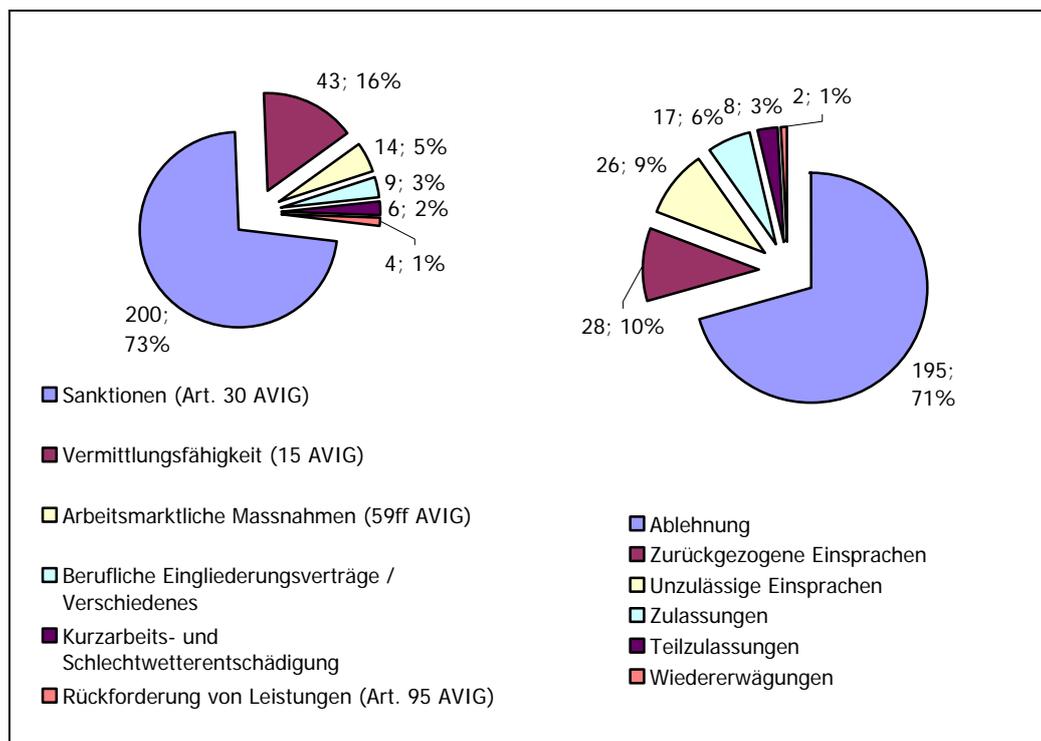
Die Zahl der geltend gemachten Einsprachen stieg um 11%.

Das Einspracheverfahren soll die Gerichte entlasten. Die DIHA bearbeitet Einsprachen gegen eigene und gegen Entscheide der RAV. Das Verfahren ist einfach, schnell und kostenlos, was die Anzahl Einsprachen erklärt.

|                              | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | Diff. 07-08 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|-------------|
| geltend gemachte Einsprachen | 287  | 342  | 375  | 295  | 326  | +11%        |
| verarbeitete Einsprachen     | 278  | 282  | 362  | 349  | 276  | -21%        |
| noch hängig am 31.12.        | 32   | 92   | 105  | 51   | 109  | +114%       |

**Entwicklung der Anzahl Einsprachen**

Die Einsprachen richten sich hauptsächlich gegen Sanktionsentscheide der RAV sowie gegen Entscheide bezüglich der Vermittlungsunfähigkeit. Der Ausgang dieser Verfahren bleibt über die Zeit stabil.



Einsprachen 2008, nach Bereichen

Ausgang der Einspracheverfahren 2008

## 6 Ausgaben und Finanzierung

### 6.1 Personalbestand

Der Personalbestand zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Wallis nahm 2008 leicht ab.

Der Personalbestand zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Wallis nahm 2008 leicht ab (-3,5 Stellen auf 279,9 Stellen). Er passte sich der sinkenden Arbeitslosigkeit an. 2009 wendet sich das Blatt und neue Mitarbeiter werden wegen dem erneuten Anstieg der Zahl der Stellensuchenden angestellt.

|  | Stellen<br>31.12.06 | Stellen<br>31.12.07 | Stellen<br>31.12.08 | Diff.<br>07-08  |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|-----------------|
| Kantonale RAV-Koordination (RAVKO)             | 2.3                 | 1.7                 | 1.8                 | +0.1            |
| RAV-Leiter                                     | 4.9                 | 4.8                 | 4.8                 | -               |
| RAV-Personalberater                            | 85.7                | 73.3                | 72.6                | -0.7            |
| Administrative RAV-Mitarbeiter                 | 23.3                | 22.2                | 21.6                | -0.6            |
| <b>Total RAV-RAVKO</b>                         | <b>116.2</b>        | <b>102</b>          | <b>100.8</b>        | <b>-1.2</b>     |
| Sektion Arbeitslosenversicherung DIHA          | 6.8                 | 6.8                 | 6.8                 | -               |
| Sektion LAM, ABW, Projekt VS-link              | 10.3                | 10.1                | 8.6                 | -1.5            |
| Stabsdienste der DIHA                          | 6.2                 | 6.4                 | 6.2                 | -0.2            |
| <b>Total DIHA und RAV</b>                      | <b>139.5</b>        | <b>125.3</b>        | <b>122.4</b>        | <b>-2.9</b>     |
| Organisatoren von PvB und Motivationsseminaren | 83.9                | 85.9                | 90.7                | +4.8            |
| BIZ-Mitarbeitende (von ALV finanziert)         | 17.4                | 15.2                | 14.3                | -0.9            |
| Arbeitslosenkassen (Schätzungen) <sup>1</sup>  | 56                  | 57                  | 52,5                | -4.5            |
| <b>TOTAL<sup>2</sup></b>                       | <b>296.8</b>        | <b>283.4</b>        | <b>279.9</b>        | <b>-3.5</b>     |
| <b>Arbeitslosenquote im Wallis</b>             | <b>3.5%</b>         | <b>3.2%</b>         | <b>3.1%</b>         | <b>-0.1 Pt.</b> |

**Gesamtbestand des Personals der Verwaltung der Arbeitslosigkeit (Anzahl Vollzeitstellen am 31. Dezember 2008)**

## 6.2 Ausgaben und Finanzierung

|  | 2006               | 2007               | Aufwand            | 2008               |                     | Total              |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
|  |                    |                    |                    | ALV                | Finanzierung<br>KBF |                    |
| <b>Betriebskosten</b>  |                    |                    |                    |                    |                     |                    |
| Betriebskosten RAV   | 14'440'023         | 13'275'655         | 13'054'235         | 13'054'235         |                     | 13'054'235         |
| RAV-Koordination + Ressourcen Dienstleistungen + Kommunikation                         | 1'259'736          | 1'082'441          | 1'207'910          | 1'207'910          |                     | 1'207'910          |
| Interinstitutionelle Zusammenarbeit  | 461'726            | 290'156            | 71'891             | 71'891             |                     | 71'891             |
| <b>Total Betriebskosten RAV</b>  | <b>16'161'485</b>  | <b>14'648'252</b>  | <b>14'334'036</b>  | <b>14'334'036</b>  |                     | <b>14'334'036</b>  |
| Betriebskosten LAM   | 1'229'911          | 1'169'360          | 1'039'208          | 1'039'208          |                     | 1'039'208          |
| Betriebskosten ALV-Sektion   | 655'078            | 826'915            | 818'510            | 818'510            |                     | 818'510            |
| Arbeitslosenkassen (Schätzung)   | 6'800'000          | 6'960'000          | 6'740'000          | 6'740'000          |                     | 6'740'000          |
| Kantonaler Beschäftigungsfonds (Abschreibungen), Betriebskosten, verschiedene Ausgaben | 84'385             | 81'023             | 82'921             |                    | 82'921              | 82'921             |
| <b>Total Betriebskosten</b>  | <b>24'930'859</b>  | <b>23'685'550</b>  | <b>23'014'675</b>  | <b>22'931'754</b>  | <b>82'921</b>       | <b>23'014'675</b>  |
| <b>Arbeitsmarktl. Massnahmen</b>   |                    |                    |                    |                    |                     |                    |
| <b>AMM des Bundes</b>  |                    |                    |                    |                    |                     |                    |
| Weiterbildungs- und Umschulungskurse   | 8'414'513          | 8'463'701          | 8'632'232          | 8'632'232          |                     | 8'632'232          |
| Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (inkl. Motivationssemester)                | 10'586'525         | 11'604'665         | 10'018'772         | 10'018'772         |                     | 10'018'772         |
| Ausbildungszuschüsse   | 139'078            | 152'312            | 119'187            | 119'187            |                     | 119'187            |
| Einarbeitungszuschüsse   | 1'890'430          | 1'709'188          | 1'550'164          | 1'550'164          |                     | 1'550'164          |
| Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge  | 259'958            | 259'872            | 275'138            | 275'138            |                     | 275'138            |
| Pauschalbeteiligung an den Kosten der arbeitsmarktlichen Massnahmen                    |                    |                    |                    | -5'100'000         | 5'100'000           | 0                  |
| <b>Total AMM des Bundes</b>  | <b>21'290'504</b>  | <b>22'189'738</b>  | <b>20'595'493</b>  | <b>15'495'493</b>  | <b>5'100'000</b>    | <b>20'595'493</b>  |
| <b>Kantonale AMM</b>   |                    |                    |                    |                    |                     |                    |
| Eingliederungsverträge   | 6'461'241          | 5'580'657          | 4'698'063          |                    | 4'698'063           | 4'698'063          |
| Kantonale Einarbeitungszuschüsse   | 171'655            | 159'079            | 198'901            |                    | 198'901             | 198'901            |
| Andere Massnahmen  | 60'000             | -31'689            | 245'096            |                    | 245'096             | 245'096            |
| Kantonale Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge                                | 5'308              | 17'757             | 7'467              |                    | 7'467               | 7'467              |
| Zusätzliche kantonale Massnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung                   | 35'773             | 24'890             | 13'860             |                    | 13'860              | 13'860             |
| <b>Total kantonale AMM</b>   | <b>6'733'977</b>   | <b>5'750'694</b>   | <b>5'163'387</b>   | <b>0</b>           | <b>5'163'387</b>    | <b>5'163'387</b>   |
| <b>Total AMM</b>   | <b>28'024'481</b>  | <b>27'940'432</b>  | <b>25'758'880</b>  | <b>15'495'493</b>  | <b>10'263'387</b>   | <b>25'758'880</b>  |
| <b>Entschädigungen</b>   |                    |                    |                    |                    |                     |                    |
| Taggelder  | 175'230'504        | 156'680'380        | 152'711'827        | 152'711'827        |                     | 152'711'827        |
| Kurzarbeitsentschädigung   | 605'735            | 277'218            | 1'047'208          | 1'047'208          |                     | 1'047'208          |
| Schlechtwetterentschädigung  | 6'229'113          | 4'316'225          | 2'597'668          | 2'597'668          |                     | 2'597'668          |
| Insolvenzentschädigung   | 2'311'037          | 2'584'424          | 844'734            | 844'734            |                     | 844'734            |
| <b>Total Entschädigungen</b>   | <b>184'376'389</b> | <b>163'858'247</b> | <b>157'201'437</b> | <b>157'201'437</b> | <b>0</b>            | <b>157'201'437</b> |
| <b>TOTAL</b>   | <b>237'331'729</b> | <b>215'484'229</b> | <b>205'974'992</b> | <b>195'628'684</b> | <b>10'346'308</b>   | <b>205'974'992</b> |

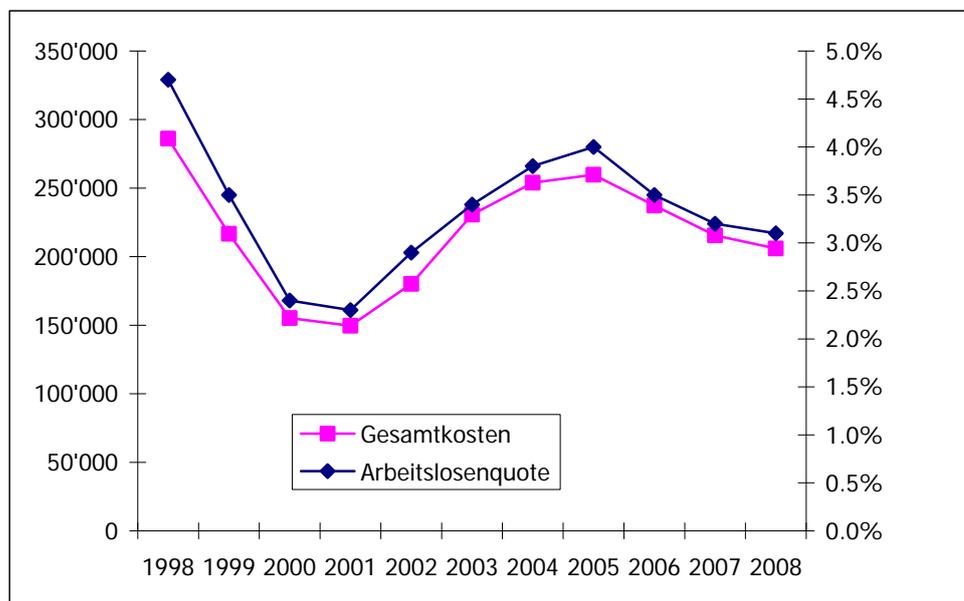
### Die Verwaltung der Arbeitslosigkeit im Wallis 2008: Ausgaben und Finanzierung

Die Zahlen geben die Situation Ende April 2009 wieder. Gewisse Beträge könnten zu einem späteren Zeitpunkt ändern.

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit im Wallis verringerten sich 2008 um mehr als 4,4% auf fast 206 Millionen Franken.

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit im Wallis verringerten sich 2008 um mehr als 4,4% (-9,5 Millionen Franken auf fast 206 Millionen Franken). Es ist der tiefste Betrag seit 6 Jahren. Dieser Rückgang der Ausgaben ist eine direkte Folge der sinkenden Arbeitslosen- (-2,6%) und Stellensuchendenzahl (-3,5%).

Trotz dem deutlichen Anstieg der Kurzarbeitsentschädigungen nahm der Gesamtbetrag der ausbezahlten Entschädigungen um 4,2% auf 157 Millionen Franken ab.



Vergleich zwischen der Entwicklung der Kosten für die Verwaltung der Arbeitslosigkeit im Wallis und der Arbeitslosenquote

## 7 Publikationen

### Infobulletin, Informationsbulletin der DIHA

Infobulletin 1/2008, Juli

Das Infobulletin kann auf unserer Homepage [www.vs.ch/diha](http://www.vs.ch/diha) unter der Rubrik: Dokumentation und Downloads / Publikationen eingesehen werden.

### Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt

Monatliches Statistikbulletin

Das Statistikbulletin kann auf unserer Homepage [www.vs.ch/diha](http://www.vs.ch/diha) unter der Rubrik: Dokumentation und Downloads / Statistik eingesehen werden.

### Medienmitteilung

Monatliche Medienmitteilung über die **Situation der Arbeitslosigkeit** im Wallis.

Jetzt [www.vs-link.ch](http://www.vs-link.ch) besuchen und Traumstelle resp. Traumpersonal finden, vom 14. Januar 2008

**Wallis: Rückgang der Arbeitslosigkeit sowie günstige Wirtschaftslage**, vom 26. Mai 2008

Die Medienmitteilungen können auf unserer Homepage [www.vs.ch/diha](http://www.vs.ch/diha) unter der Rubrik: Dokumentation und Downloads / Publikationen eingesehen werden.

## Publikationen ORTE, in Zusammenarbeit mit der ABW

**Evolution du travail intérimaire en Suisse romande**, aktualisierte Ausgabe, Arbeitsmarktbeobachtung der Romandie und des Tessins (Observatoire romand et tessinois de l'emploi - ORTE), Dezember 2008

## 8 Begriffe und Abkürzungen

### 8.1. Einige Begriffe

**Zuweisung:** Schriftliche Anweisung des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) an eine arbeitslose Person, sich bei einem Arbeitgeber vorzustellen, um eine zumutbare Arbeit aufzunehmen oder an einer arbeitsmarktlichen Massnahme teilzunehmen.

**Arbeitslose Person:** Stellensuchende Person, welche sofort auf dem Arbeitsmarkt verfügbar ist.

**Rahmenfrist für die Beitragszeit:** Grundsätzlich Periode von 2 Jahren, die dem Tag vorausgeht, ab welchem die stellensuchende Person Arbeitslosenunterstützung beantragt. Diese Periode ist massgebend für die Festlegung des Anspruchs auf Arbeitslosenentschädigung.

**Rahmenfrist für den Leistungsbezug:** Grundsätzlich Periode von 2 Jahren, während der die arbeitslose Person Anspruch auf die Leistungen der Arbeitslosenversicherung hat.

**Stellensuchende Person:** Jede Person, die sich beim Arbeitsamt als Stellensuchende anmeldet, mit oder ohne Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung.

**Arbeitslosenentschädigung (ALE):** Taggelder, welche eine arbeitslose Person während den Werktagen erhält. Die Anspruchsdauer entspricht in der Regel 400 Taggeldern (ca. 18 Monate). Für Versicherte über 50 mit einer IV-Rente oder mit einer Beitragszeit von über 18 Monaten wird die Anspruchsdauer bis auf 520 Taggelder (2 Jahre) erweitert. Personen, die von der Pflicht der Beitragszeit befreit sind, haben einen Anspruch auf 260 Taggelder (1 Jahr).

**Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM):** Von der Arbeitslosenversicherung finanzierte Ausbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen oder andere spezifische Massnahmen zur Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit einer arbeitslosen Person und damit zur Förderung und Beschleunigung ihrer beruflichen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Zu den arbeitsmarktlichen Massnahmen gehören auch ergänzende kantonale Massnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung sowie kantonale Einarbeitungszuschüsse, kantonale Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge und berufliche Eingliederungsverträge.

**AVAM:** Informationssystem für die Datenverarbeitung in der Arbeitsvermittlung und der Arbeitsmarktstatistik, welches von den Partnern der öffentlichen Arbeitsvermittlung genutzt wird.

**Offene Stelle:** Der vom Arbeitgeber dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldete Arbeitsplatz, der zu besetzen ist.

### 8.2 Abkürzungsverzeichnis

|             |   |
|-------------|---|
| <b>ABW</b>  | Arbeitsmarktbeobachtung Wallis  |
| <b>ALE</b>  | Arbeitslosenentschädigung   |
| <b>ALV</b>  | Arbeitslosenversicherung  |
| <b>AMM</b>  | Arbeitsmarktliche Massnahmen  |
| <b>AVAM</b> | Informatikprogramm  |
| <b>AVIG</b> | Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung     |
| <b>AVIV</b> | Bundesverordnung über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung |

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>BESTA</b>     | Beschäftigungsstatistik                                       |
| <b>BEV</b>       | Beruflicher Eingliederungsvertrag                             |
| <b>BIZ</b>       | Berufs- und Informationszentrum                               |
| <b>BSL</b>       | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung                        |
| <b>DIHA</b>      | Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit                 |
| <b>DSW</b>       | Dienststelle für Sozialwesen                                  |
| <b>DWE</b>       | Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung                       |
| <b>EFTA</b>      | Europäische Freihandelszone                                   |
| <b>EU</b>        | Europäische Union   |
| <b>IIZ</b>       | Interinstitutionelle Zusammenarbeit                           |
| <b>IIZ-MAMAC</b> | Medizinisch-Arbeitsmarktliche Assessments mit Case Management |
| <b>IV</b>        | Invalidenversicherung   |
| <b>KAE</b>       | Kurzarbeitsentschädigung                                      |
| <b>KBF</b>       | Kantonaler Beschäftigungsfonds                                |
| <b>LAM</b>       | Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen                        |
| <b>LAMDA</b>     | Labour Market Data Analysis (Statistiksystem des SECO)        |
| <b>LVT</b>       | Walliser Liga gegen die Suchtgefahren                         |
| <b>OPRA</b>      | Oberwalliser Programm für Arbeitslose                         |
| <b>ORTE</b>      | Arbeitsmarktbeobachtung der Romandie und des Tessins          |
| <b>PvB</b>       | Programm zur vorübergehenden Beschäftigung                    |
| <b>RAD</b>       | Regionaler ärztlicher Dienst                                  |
| <b>RAV</b>       | Regionales Arbeitsvermittlungszentrum                         |
| <b>RAVKO</b>     | Koordination der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren        |
| <b>SECO</b>      | Staatssekretariat für Wirtschaft                              |
| <b>SMZ</b>       | Sozialmedizinisches Zentrum                                   |
| <b>Suva</b>      | Schweizerische Unfallversicherung                             |
| <b>SWE</b>       | Schlechtwetterentschädigung                                   |

### 8.3 Organisatoren von PvB im Wallis

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>ARSET</b>           | Association régionale de Sion emplois temporaires, Region Sitten                            |
| <b>COREM</b>           | Coordination régionale pour l'emploi, Region Siders   |
| <b>CRTO</b>            | Centre régional Textura OROP, Region Monthey-St.Maurice                                     |
| <b>GETAC</b>           | Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung innerhalb der kantonalen Verwaltung |
| <b>OPRA</b>            | Oberwalliser Programm für Arbeitslose, Region Oberwallis                                    |
| <b>OSEO</b>            | Œuvre Suisse d'entraide ouvrière (Schweiz. Arbeiterhilfswerk), Region Sitten                |
| <b>Tremp'l'intérim</b> | Region Martigny   |

### 8.4 Liste der Endnoten

---

- 1 Schätzung anhand der Summe der ALE und AMM Entschädigungen, welche die Walliser Arbeitslosenkassen bezahlen
- 2 In diesen Stellen nicht einbegriffen, sind:
  - die Verantwortlichen der Gemeindearbeitsämter
  - die von der ALV entschädigten Ausbildungsleiter, die von den Kursorganisatoren angestellt wurden